

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 20

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausscheidungsturnier des Schweiz. Arbeiterschachbundes

Der S. A. S. B. plant während der Landesausstellung in Zürich ein großes Schweizerisches Turnier durchzuführen. Als Vorbereitung dafür waren die soeben abgeschlossenen Ausscheidungskämpfe gedacht, denen wiederum Klub-, Kreis- und Regionalturnier vorausgingen. In der obersten Klasse beteiligten sich 16 Spieler, von welchen die 8 bestqualifizierten zur nächstjährigen Meisterschaft zugelassen werden; die übrigen Teilnehmer haben mit den 4 besten A-Spielern das Promotionsturnier zu bestreiten.

Endstand unter den 8 ermittelten Spielern in der 1. Klasse:
J. Ehrat, Zürich 12 Punkte; P. Schönholzer, Zürich 8½; J. Weiser, Zürich 8½; H. Gfeller, Bern 8, K. Wangler, Basel 7; E. Ernst, Bern 6; V. Evard, Basel 6; E. Winzenried, Bern 5 Punkte. (Einige Hängepartien, die wahrscheinlich nicht mehr beendet werden, haben auf diese Rangfolge keinen Einfluß.)

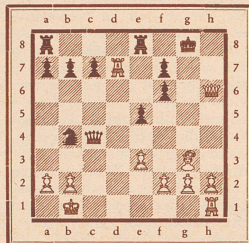
Der Turniersieg fiel mit bedeutendem Vorsprung dem Bundesmeister Julius Ehrat zu, der zu wiederholten Malen seinen Verband erfolgreich vertrat. Ehrat, geb. 1905 in Lohn (Schaffhausen), widmet sich dem Schachspiel seit 1928. Durch das Korrespondenzschach erzielte er rasche Fortschritte. 1930 gewann er bereits den 1. Preis des Fernschachturniers der Schweiz. Schachzeitung. Im Brettchach stieg er in den Turnieren des S. S. V. von Gruppe zu Gruppe empor. 1932 trat er dem Arbeiterschachbund bei und errang schon im folgenden Jahr die Bundesmeisterschaft, welche er nunmehr zum zweitenmal in diesen Ausscheidungskämpfen gewann.

Nachstehend eine lebhaftes Partie des Turniersiegers

Weiß: Gfeller. Schwarz: Ehrat.
Halbindisch (Nimzowitsch-Verteidigung).

- d2—d4, Sg8—f6, 2. c2—c4, e7—e6, 3. Sb1—c3, Lf8—b4,
- Dd1—c2, Sb8—c6, 5. Sg1—f3, 0—0, 6. Lc1—g5, d7—d6,
- e2—e3, e6—e5, 8. d4×e5, d6×e5, 9. Lf1—d3, h7—h6,
- Lg5—h4, Tf8—e8
- Besser war De7; um dem Turm die d-Linie freizugeben.
- 0—0—0!
- Schon droht Lh7+ nebst Damengewinn. De7 ist wegen Sd5 ungünstig.

11. ... Lc8—d7, 12. Sc3—d5, Lb4—e7, 13. Sd5×f6?
Gibt den Vorteil aus der Hand. Richtig war L×f6, L×L und Lf5!
13. ... g7×f6
Befürchtete Schwarz Lf5? Er konnte ruhig Le7×f6 schlagen, denn auf 14. Lf5, L×L, 15. D×L reicht Dc8 zum Ausgleich aus.
14. Ld3—f5
Nachhaltig wäre De2 gewesen, denn die offene schwarze Königsstellung war ein günstiges Angriffsobjekt.
14. ... Ld7×f5, 15. Dc2×f5, Dd8—c8, 16. Df5—h5
Hier war Td7 denkbar, denn nach Sb8, T×e7, D×D, T×e8+, Kg7 und Td1 ist Weiß im Vorteil.
16. ... Kg8—g7, 17. Lh4—g3, Dc8—e6, 18. Sf3—h4
Das Bauernopfer war umsonst.
18. ... De6×c4+, 19. Kc1—b1, Le7—f8, 20. Td1—d7? Sc6—b4! 21. Sh4—f5+, Kg7—g8, 22. Sf5×h6+? Lf8×h6, 23. Dh5×h6.
Schwarz kündigte Matt in 6 Zügen an, worauf Weiß aufgab. Siehe Diagramm.



Wer findet die Lösung?
(Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe)

Der Weltmeister Dr. Aljechin Sieger im internationalen Turnier in Montevideo

Aus dem von 16 Teilnehmern bestrittenen Wettkampf ging der Weltmeister als hoher Sieger hervor, indem er nicht weniger als 13 Punkte aus 15 Partien ohne einen Verlust erzielte. Seine Kampfweise ist die gleiche geblieben: kühne Kombinationen, gepaart mit umsichtigem Stellungskampf. Wir lassen eine seiner besten Leistungen folgen:

Weiß: J. Balparda-Uruguay. Schwarz: Dr. Aljechin.
Damenindische Verteidigung.

1. d2—d4, Sg8—f6, 2. Sg1—f3, b7—b6, 3. g2—g3, Lc8—b7,
4. Lf1—g2, c7—c5, 5. c2—c3, e7—e6, 6. 0—0, Lf8—e7, 7.

- b2—b3, 0—0, 8. Lc1—b2, c5×d4, 9. c3×d4, b6—b5
In diesem stellungsgleichen Spiel sucht Schwarz neuen Spielraum. Dies geschieht mit der Räumung von b6 für die Dame.
10. Sb1—d2, Dd8—b6, 11. e2—c3, a7—a5, 12. a2—a3, Sb8—c6, 13. Sf3—e5
Weiß forciert den Tausch, erreicht jedoch damit keine Schwächung der gegnerischen Druckstellung am Damenflügel. Aussichtsreicher wäre Sf3—e1—d3 gewesen.
13. ... d7—d6, 14. Se5×c6, Lb7×c6, 15. Lg2×c6, Db6×c6, 16. Ta1—c1
Falsch wäre Df3 wegen Dc2!
16. ... Dc6—b7, 17. Dd1—f3, d6—d5, 18. Tc1—c2?
Zu zahm. Mit Df4 konnte Weiß einen Gegendruck ausüben.
18. ... Le7—d6!
Verhindert Df4 und evtl. später Tc7.
19. Tf1—c1, Db7—e7, 20. Df3—e2, Tf8—b8.
L×a3 würde wegen Te7 für Schwarz nachteilig ausgehen.
21. Sd2—b1
Jetzt drohte tatsächlich L×a3, da die Dame nach f8 zurückziehen kann. Mit Sb1 schwächt Weiß erzwingenmaßen die Königsseite. Dies veranlaßt den Gegner zu einer Offensive.
21. ... h7—h5! 22. Tc2—c6
Wozu? Besser war Kg2, um dem Tc1 die 1. Linie freizugeben.
22. ... h5—h4, 23. g3—g4?
Der erste strategische Fehler; Kg2 mußte geschehen.
23. ... Sf6—e4, 24. f2—f3, Sc4—g5, 25. Kg1—g2, b5—b4
Der Wirkungskreis von Lb2 wird völlig eingedämmt. Falls a×b4, a×b4 nebst Ta2!
26. a3—a4, e6—e5
Der gefährliche Durchbruch. T×Ld6, D×T und d4×e5 war noch der beste Ausweg.
27. Sb1—d2, Tb8—e8
Ein feiner Sicherungszug! Falls nämlich d×e5, L×e5, L×L, D×L, f4? D×f4!
28. De2—b5?
Besser war Ta6 mit Tauschversuch.
28. ... e5—e4! 29. f3—f4, h4—h3+, 30. Kg2—g3, Ta8—d8,
31. Tc1—f1, g7—g6
Vorbereitend Kg7 nebst Th8.
32. Dh5—b6, Kg8—g7, 33. Lb2—c1, Sg5—e6, 34. Tf1—g1, Te8—h8, 35. Kg3—f2, Se6×f4!
Dies kam unerwartet! Nach e3×f4 folgt e4—e3+ mit Rückgewinn der Figur und Auflösung der Bauernstellung.
36. Kf2—e1, Sf4—d3+, 37. Ke1—d1, Ld6×h2, 38. Tg1—f1, Lh2—d6.
Weiß gab auf.
Der schwarze h-Bauer marschiert zur Dame; die Verhinderung kostet zu viel Material.

Mein Kompliment

NIVEA CREME

Ich bewundere nicht nur Ihr hervorragendes Spiel, sondern noch mehr Ihr frisches, sportliches und gesundes Aussehen!

Zu jedem Sport gehört Nivea (Creme, Oel, oder Nuss-Oel), das durch seinen Gehalt an Eucerit eine kräftigende Wirkung auf das Hautgewebe ausübt. Dadurch vermindert Nivea die Gefahr des Sonnenbrandes, die Haut bräunt schneller und gleichmässiger. An warmen Tagen wirkt Nivea angenehm kühlend, an rauen macht Nivea Ihre Haut widerstandsfähig gegen Erkältungen.

In Dosen und Tuben Fr. 0.50 — 2.40
Nivea-Öl Fr. 1.75 — 2.75
SCHWEIZER FABRIKAT

123

Pilot A.G., Basel